



Für ihr jahrzehntelanges herausragendes Engagement wurden sechs Kronacherinnen und Kronacher mit den Ehrenmedaillen der Stadt Kronach ausgezeichnet. Das Bild zeigt sitzend Martina Stauch und stehend von links Bürgermeisterin Angela Hofmann, Hans Götz, Heidi Diller, Odette Eisenträger-Sarter, Franz Josef Neumann und Roland Spindler.

Foto: Rainer Glissnik

Auszeichnungen

Ehrenmedaillen und Preise

Kronach – Die Ehrung von Bürgerinnen und Bürgern der Kreisstadt Kronach, die sich herausragend für ihre Mitmenschen und das Leben in der Lucas-Cranach-Stadt engagieren, stand im Mittelpunkt der Jahresschlussitzung des Kronacher Stadtrats. Ebenso wurden zwei junge Kronacher für ihre hervorragenden Abschlussarbeiten ausgezeichnet.

Der **Johann-Kaspar-Zeuß-Preis** der Stadt Kronach wird seit 1991 von der Sparkasse Kulmbach-Kronach getragen. Gemeinsam mit Bürgermeisterin Angela Hofmann überreichten Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Harry Weiß und das Vorstandsmitglied der Sparkasse Kulmbach-Kronach Steffen Potstada die Auszeichnungen und das Preisgeld an Felix Beierwaltes und Rolf Kleylein-Feuerstein.

Gewürdigt wurde die herausragende Bachelorarbeit (1,0) von Felix Beierwaltes im Studiengang Betriebswirtschaftslehre an der Universität Bayreuth „Die Corona Warn-App des Robert-Koch-Instituts – eine empirische Untersuchung zur Bestimmung der Determinanten der (Nicht-)Nutzungsabsicht“. Er hat seinen Hauptwohnsitz jetzt in München. Dies ist eine Bachelorarbeit, die nicht in der Schublade landete und dagegen vielfältige Weiterverwendung hatte.

Ebenso mit dem Johann-Kaspar-Zeuß-Preis ausgezeichnet wurde Rolf Kleylein-Feuerstein (Kronach) für seine herausragende Masterarbeit (1,0) im Studiengang Betriebswirtschaftslehre an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt „Entwicklung eines hybriden maschinellen Lernmodells zur Vorhersage von Studienabbrüchen“. Damit können schon vorher Anzeichen erkannt werden, die vor einem Studienabbruch stehen. Mit geeigneten Unterstützungsmaßnahmen können solche Abbrüche dann verhindert werden.

Sechs Kronacherinnen und Kronacher wurden für ihr jahrzehntelanges herausragendes Engagement mit der Ehrenmedaille

der Stadt Kronach ausgezeichnet. „Ich bin sehr stolz darauf, Bürgermeisterin in einer Stadt zu sein, in der das Ehrenamt einen ganz besonderen Stellenwert hat“, freute sich Bürgermeisterin Angela Hofmann.

Ehrenmedaillen in Silber

Roland Spindler wurde für sein jahrzehntelanges Engagement insbesondere in Gehülzer und Ziegelerdener Vereinen ausgezeichnet. Etwa beim Heimatpflegeverein Gehülz-Seelach-Ziegelerden, FC Gehülz, TVE Gehülz, Automobil-Club Kronach, FCN-Fanclub Gehülz und für Auftritte als Büttenredner. Dazu seine Liebe zur Musik: als Jugendlicher spielte er die Orgel in der Kirche, aber sein eigentliches Instrument ist das Schlagzeug. Er spielte in verschiedenen Bands, auch beim Jugendorchester Ziegelerden. Aktiver Sänger ist er beim Gesangsverein „Liederkrantz“ Breitenloh. Mit Dekanatskantor Marius Popp spielte er bei vielen Konzerten in Kronacher Kirchen. Besonders würdigte Bürgermeisterin Angela Hofmann das Wirken von Roland Spindler bei der Sanierung des Kindergartens Gehülz.

Über viele Jahre hat sie sich um das Gemeinwesen engagiert: Odette Eisenträger-Sarter ist seit der Gründung vor 30 Jahren Vorsitzende des Aktionskreises Kronacher Synagoge. Damit wurde ein kleines Kulturzentrum im Herzen von Kronach erschaffen. Wichtig ist ihr auch die „Partnerschaft für Demokratie“. Bei der Bürgerstiftung „Historisches Kronach“ erwarb sie sich Verdienste. Vielfältige Projekte zum Erhalt jüdischer Kultur und Erinnerung unterstützt sie maßgeblich.

Der Dörfleser Franz Josef Neumann ist vor allem ein hochverdienter Feuerwehrler. Als Feuerwehr-Urgestein kann er auf eine fast 50-jährige aktive Dienstzeit blicken. Mit Leidenschaft und Herzblut übernahm er Verantwortungsposten und prägte seine Dörfleser Wehr. Auch Dank seines Engagements ist die Dörfleser Jugendfeuer-

wehr eine Erfolgsgeschichte. Er bringt sich auch in die Organisation von Dörfleser Veranstaltungen ein und ist bei allen Dörfleser Vereinen dabei.

Sie hat sich den Kampf gegen die heimtückische Krankheit Krebs zur Lebensaufgabe gemacht: Dr. Martina Stauch setzt sich beruflich wie ehrenamtlich umfassend für die Behandlung von Krebserkrankungen und die Betreuung betroffener Menschen ein. Seit 1997 ist sie mit ihrer Facharztpraxis in Kronach. Den Kampf gegen den Krebs sieht sie nicht nur als Aufgabe der behandelnden Ärzte, sondern als gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Im Jahr 2003 gründete sie mit zahlreichen Mitstreiterinnen und Mitstreitern den Verein „Gemeinsam gegen Krebs“ und ist seitdem Vorsitzende. Herausragend ist die Veranstaltung „Run of Hope“.

Ehrenmedaille in Gold

Seit der Gründung des evangelischen Kirchenchors Kronach vor 50 Jahren war Heidi Diller aktives Mitglied, 28 Jahre lang war sie die „Chormutter“. Sie war als Schriftführerin, Kassiererin und Notenwartin im Einsatz. Sie organisierte viele Veranstaltungen, regelmäßige Auftritte und Konzerte. „Die Kirche war und ist für sie wie eine Familie“, betonte Bürgermeisterin Angela Hofmann. „Viele Menschen hat sie in ihrer langjährigen Tätigkeit Freude gebracht.“

Dem in Wallenfels geborenen und im Kronacher Stadtteil Friesen lebenden Hans Götz ist vor allem der Erhalt des kulturellen Erbes ein Herzensanliegen. Er brachte beim Verein „1000 Jahre Kronach“ als Zweiter Vorsitzender viele Ideen ein. Er arbeitet im Arbeitskreis Historische Szene, Stadtfeste und Schaufenstergestaltung mit. Schon bei der Gründung der Bürgerstiftung „Historisches Kronach“ war er aktiv dabei. Er engagiert sich für die „Historische Szene“ und war über 25 Jahre als „Stadtvogt“ aktiv. Vielem drückte er seinen persönlichen Stempel auf, etwa bei den Viertelmeistern. rg

Ehrung

Ihr Spiel bereichert den Ort

Neuengrün – Eine Dorfweihnacht mit Konzert, Ehrungen und dem Besuch des Nikolaus gab es am vierten Advent in Neuengrün. Zur Einstimmung auf das Weihnachtsfest hatten die katholische Jugend, die Feuerwehr, der Gartenbauverein, der Pfarrgemeinderat sowie die Soldatenkameradschaft Neuengrün/Schlegelshaid und die Blasmusik Neuengrün/Schlegelshaid eingeladen.

Günter Blumenröther trug einige Gedanken, die zum Nachdenken einladen sollten, vor. Zuvor hatten die Musiker bereits mit dem „Canto Ambrosiano“ eingestimmt. Die Stücke „Möge die Straße uns zusammenführen“, „Heal the world“ und „Merry Christmas everyone“ mit einer Saxophon-Soloeinlage von Bernd Schmidt bereicherten den ersten Teil.

Die Ehrungen für langjährige aktive Musiker führte der Kreisvorsitzende des Nordbayerischen Musikbundes

(NBMB) Wolfgang Müller durch. Für zehn Jahre aktives Musizieren wurden Carolin Kremer, Carina Kremer, Alexandra Kremer, Sebastian Gremer, Magdalena Kremer, Johanna Wiedel, Ramona Weiß und Roland Kowalzyk ausgezeichnet. Seit 25 Jahren gehört Stefan Gareis dem Klangkörper an und Alfred Kremer bereits seit 30 Jahren. Schließlich wurden Ralf Missbach und Georg Gremer für 40 Jahre aktives Musizieren ausgezeichnet. Weiterhin zeichnete der Kreisvorsitzende mit Alfred Kremer und Rainer Günther zwei Aktive aus dem Vorstand aus. Alfred Kremer gehört diesem seit 29 Jahren, davon seit 25 Jahren als Vorsitzender an. Rainer Günther hat die Finanzen der Blasmusikkapelle seit 32 Jahren in seinen Händen. Vorsitzender Alfred Kremer dankte seiner großartigen Truppe, welche als Kulturträger bei vielen Festen und Auftritten gefragt sei. mw



Alfred Kremer wurde für 30 Jahre aktives Musizieren und 25 Jahre als Vorsitzender ausgezeichnet. Seit 40 Jahren spielen Ralf Missbach und Georg Gremer mit.

Foto: Michael Wunder

100. Geburtstag

Mit guter Laune fit geblieben

Burggrub – Martha Löffler feierte in Burggrub ihren 100. Geburtstag. Sie ist in der Weitenwüstung in der Nähe von Kaltenbrunn geboren. Nach einer Tätigkeit bei Siemens in Neuhäus/Schierschnitz absolvierte sie eine Ausbildung zur Verkäuferin und war bis zu ihrem Ruhestand im Jahr 1978 in verschiedenen Konsum-Geschäften (Coop-Filialen) im Landkreis Kronach tätig.

Unter anderen erinnert sie sich noch an Filialen in Haßlach, Reitsch, Wallenfels, Bernstein (bei Schwarzenbach am Wald) und Stockheim. Die Konsum-Filialen waren in der Nachkriegszeit in jedem Ort wichtige Anlaufstelle, nicht nur für die Grundversorgung mit Lebensmitteln, sondern auch als sozialer Treffpunkt für Plausch und Meinungsaustausch.

Die Jubilarin ist heute noch sehr redgewandt und interessiert sich für die aktuellen Nachrichten. Früher gehörten zu ihren großen Hobbys die Gartenarbeit und das Stricken. Heute sieht sie sich noch leidenschaftlich am Bildschirm Tennis- und Fußballübertragungen an. Auch die Zeitungslektüre gehört zu ihren Gepflogenheiten. Die Jubilarin war mit Kurt Löffler verheiratet. Aus der 1944 geschlossenen Ehe gingen zwei Kinder hervor. Heute freut sie sich über vier Enkel und sechs Urenkel. Eine besonders schwere Zeit voller Ungewissheit erlebte die Jubilarin in den Jahren 1945 bis 1949, in denen Ehemann Kurt in russischer Gefangenschaft war. Doch er kehrte glücklicherweise zurück und beide konnten im Jahr 2009 noch ihre eiserne Hochzeit zusammen feiern. 2011 verstarb Ehemann Kurt.

Für den Landkreis gratulierte Landratsstellvertreter Gerhard Wunder der geistig frischen und lebensfrohen Jubilarin, ebenso Bürgermeister Rainer Detsch, der der ältesten Einwohnerin der Bergwerks-Gemeinde Glückwünsche überbrachte. Ihr Rezept für ein langes Leben: nicht jammern, sondern Zufriedenheit und gute Laune verbreiten. eh



Den Kaspar-Zeuß-Preis erhielt Felix Beierwaltes (sitzend). Mit im Bild (von links) das Vorstandsmitglied der Sparkasse Kulmbach-Kronach Steffen Potstada, Bürgermeisterin Angela Hofmann, Preisträger Rolf Kleylein-Feuerstein und Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Harry Weiß.

Foto: Rainer Glissnik



Gratulation zum 100. Geburtstag von Martha Löffler in Burggrub: von links Pfarrer Michael Foltin, Bürgermeister Rainer Detsch, Jubilarin Martha Löffler, Elke Toesko (Tochter), Edgar Löffler (Sohn) und Landratsstellvertreter Gerhard Wunder

Foto: Karl-Heinz Hofmann